



Ecuador

Tungurahua – investieren Sie in die Zukunft von Bauerngemeinschaften

Ausgangslage

Die Einwohner der Provinz Tungurahua erlangen mit den Erträgen ihrer kleinbäuerlichen Landwirtschaft gerade ein Auskommen. Die zunehmende Trockenheit, durch Monokulturen ausgelaugte Böden und die stark beeinträchtigte Biodiversität setzen ihnen immer mehr zu. Aus Mittel- und Perspektivlosigkeit flüchten mehr und mehr Menschen in die Städte.

Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

Rund 1500 Bewohner aus 9 Gemeinden der Distrikte El Rosario, Garcia Moreno und Chiquicha haben sich zusammengetan. Sie wollen ihre Ernteerträge steigern und ihre Ernährungsbasis erweitern. Mit einer verbesserten Gesundheit möchten sie weiterhin für Zukunftsperspektiven in ihrer angestammten Umgebung kämpfen. Dazu brauchen sie jetzt Ihre Solidarität.

Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen *

Die Kleinbauern und -bäuerinnen ergänzen ihr Wissen mit Kenntnissen aus dem agro-ökologischen Landbau. Sie bekommen vielfältiges, lokal angepasstes Saatgut und Kleinvieh. Zudem lernen sie, Biodünger herzustellen und Baum-Säzlinge aufzuziehen.

** Ihre Spende versetzt Menschen in die Lage, ihre Lebensgrundlagen zu sichern und aus eigener Kraft einen Weg aus der Armut zu finden.*

Die Begünstigten verkaufen überschüssige Nahrungsmittel auf den lokalen Märkten und erwirtschaften so dringend notwendige Einkommen für ihre Familien.

** Ihre Spende verbessert die Lebenssituation vieler Kleinbauernfamilien.*

Durch Aufforstungen werden die Quellgebiete geschützt. Wasserreservoirs ermöglichen eine verlässliche Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser.

** Ihre Spende verbessert Hygiene und Gesundheit der Kleinbauernfamilien.*

Projektkosten: Fr. 237 916.–
Projektbezeichnung: EC-2-08-03



Ecuador

Los Ceceles – spenden Sie Trinkwasser für Familien, Schulen und Kinderkrippen

Ausgangslage

Die Bewohner von Los Ceceles leben in einer Region, die von 3 Vulkanen umgeben ist: dem Reventador, dem Tungurahua und dem für die Provinz namensgebenden Chimborazo. Die Menschen in dieser gebirgigen Gegend leiden unter den immer ausgeprägteren Trockenzeiten sowie unter den Folgen häufiger Hangrutschungen.

Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

Rund 1700 Kleinbäuerinnen und -bauern, 33 Schulen, Kinderkrippen und Kooperativen aus 8 Gemeinden der Region haben Wasserkomitees gebildet. Sie möchten ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen und mit Ihrer Hilfe ihren dringenden Wunsch nach einer ausreichenden Wasserversorgung realisieren.

Helfen Sie diesen Menschen jetzt, sich ihren Wunsch zu erfüllen.

Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen *

Zum Schutz ihrer Trinkwasserquellen pflanzen sie Bäume in den Quellgebieten. In gemeinsamer Fronarbeit graben sie – oft über viele Kilometer bergauf und bergab – Gräben für die Wasserleitungen von den Quellen bis mitten in ihre Dörfer. Mit dem Wasser können fortan Felder und Gemüsegärten bewässert werden. Das gemeinsame Bauen, Verwalten und Erhalten der Leitungssysteme sichert die Investitionen nachhaltig ab.

*** Ihre Spende erhöht die Ernährungssicherheit vieler Einwohner nachhaltig.**

In den Dörfern werden die Wasservorräte an die Haushalte verteilt und stehen damit den 327 Kleinbauernfamilien, den 33 Schulen, Kinderkrippen und Kooperativen jederzeit zur Verfügung. Dies erleichtert nicht nur die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser massiv, sondern verbessert auch die hygienischen Bedingungen in den Haushalten.

*** Ihre Spende verbessert Hygiene und Gesundheit der Kleinbauernfamilien.**

Projektkosten: Fr. 448 929.–
Projektbezeichnung: EC-2-09-03





Ecuador

Bolivar – stärken Sie die Existenz von Kleinbauern durch ausreichende Ernährung und Einkommen aus Bio-Landbau

Ausgangslage

Die Menschen in der Provinz Bolivar – zum Grossteil selbstversorgende Kleinbauern – leiden nicht allein unter den wiederholten Eruptionen des Vulkans Tungurahua. Neben der Vulkanasche setzen auch immer öfter auftretende Wärmeperioden ihren Ernten arg zu. Zu wenig Fruchtwechsel und übermässige Abholzung begünstigen zudem die Übernutzung der kargen Böden und die Erosion der Wasserquellen. Die Kleinbauern werden von Grossgrundbesitzern verdrängt – ihre Familien drohen zu zerfallen.

Diese Menschen suchen Ihre Hilfe

Die rund 2'300 Menschen aus den 11 Gemeinden der Bezirke San Simón, Julio Moreno und San Vicente wollen aus eigenem Antrieb ihre prekären Lebensgrundlagen absichern. Sie erarbeiten Pläne, um die Ernteerträge zu steigern und ihren Anbau abwechslungsreicher zu gestalten.

Spenden Sie für dieses Projekt und ermöglichen Sie folgende Resultate

Zuerst werden Wasserleitungen in die Dörfer gelegt, welche die Bewässerung der Felder ermöglichen. Durch den Wechsel auf Bio-Landwirtschaft stellen die Bauern und Bäuerinnen die Fruchtbarkeit der Böden wieder her und sparen gleichzeitig Geld für Dünger und Pestizide. Beide Aktivitäten helfen, ausreichende Ernteerträge sicherzustellen. Gleichzeitig legen die Bauernfamilien Gemüsegelder und Kräutergärten an. Indem sie fast 2'000 Nutz- und Obstbäume pflanzen, bauen sie den Waldbestand wieder auf und sichern sich ein vielfältiges Nahrungsangebot.

Für den kontinuierlichen Direktabsatz ihrer landwirtschaftlichen Produkte auf lokalen und regionalen Märkten entwickeln die Kleinbauern gemeinsam erste Ansätze für die Schaffung einer regionalen Herkunftsmarke. So schaffen es die Familien in der Provinz Bolivar, aus eigener Kraft eine vielfältige und gesunde Ernährung sicherzustellen und gemeinsam einen Weg aus ihrer Notsituation zu finden.

Projektkosten: Fr. 422 649.–
Bezeichnung: EC 2802



Ecuador

Chimborazo – ermöglichen Sie durch Trinkwasser eine verbesserte Hygiene und Gesundheit

Ausgangslage

Der Vulkan Chimborazo – mit rund 6'300 Metern der höchste Berg Ecuadors – ist Namensgeber der umliegenden Provinz. Obwohl es genügend Wasser gibt, hat die mehrheitlich indigene Bevölkerung kaum Zugang zu den Quellen in der Hochebene; unter anderem, weil Wasserkonzessionen oftmals an Grossgrundbesitzer und Wasserunternehmen vergeben werden. Der Mangel an sauberem Trinkwasser führt zu Krankheiten und Arbeitsausfällen in der Landwirtschaft.

Diese Menschen suchen Ihre Hilfe

Ungefähr 2'500 Menschen aus den 11 Gemeinden der Bezirke Tixán, Pistishi und San Andrés haben sich zusammen geschlossen und möchten Zugang zu sauberem Wasser erlangen. Durch verbesserte hygienischen Bedingungen wollen sie ihre Gesundheit und damit auch ihre Arbeitskraft stärken.

Spenden Sie für dieses Projekt und ermöglichen Sie folgende Resultate

Die Gemeinden erwerben Wasserkonzessionen und legen Wasserleitungen zu den Dörfern und in die Häuser. Dazu heben die dörflichen Familien in Gemeinschaftsarbeit eigenhändig oft Kilometer lange Gräben im steilen, gebirgigen Gelände aus. Wasserkomitees werden zum dauerhaften Erhalt der Leitungen in technischen Grundkenntnissen, im finanziellen Management der Wasserkassen und im Umgang mit lokalen Autoritäten geschult.

Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser verbessert die Gesundheit von 465 Bauernfamilien. Sie können zudem ihre Felder bewässern und Gemüsegärten und Kräuterbeete anlegen. Die vitamin- und abwechslungsreichere Ernährung fördert die Gesundheit der Familien zusätzlich. Die Menschen werden für Ihre Arbeit auf den Feldern gestärkt und können für ihre Lebensgrundlagen selbst sorgen.

Projektkosten: Fr. 539 983.–
Bezeichnung: EC 2801



© Alois Speck



© Daniel Ammann

